

Informationen

aus dem **Arbeitskreis Soldaten** der Evangelischen Allianz in Deutschland 2020

„Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht, hört ER dein Gebet.

Wenn dich Furcht befällt vor der langen Nacht, hört Er dein Gebet.

Gott hört dein Gebet, hört auf dein Gebet.

ER versteht was sein Kind bewegt, Gott hört dein Gebet!“

Feiern & Loben 83,1

Liebe Gebetspartner und Freunde des AK-Soldaten,

schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Es scheint mir persönlich so, dass die Zeit vorbeiraste und Selbstverständlichkeiten hinweggefegt wurden. Die COVID19-Pandemie brachte so vieles an lieb gewordenen Alltäglichkeiten zum Einsturz. Nach den Turbulenzen der friedlichen Wiedervereinigung vor 30 Jahren, hatten wir uns ja sehr gut und oft „gemütlich“ im gesellschaftlichen Alltag eingerichtet, doch diese Gebäude unserer Selbstsicherheiten brachen seit März vielfach in sich zusammen. Wir leben nun mit Beschränkungen und bei vielen besteht zu Recht Existenzangst, weil die finanziellen Einnahmen in etlichen Branchen zurück gegangen oder ganz weggefallen sind.

Dennoch dürfen wir uns auf unseren Heiland Jesus Christus verlassen, dass ER uns trägt und versorgt. In diesem Zusammenhang geht mir seit Wochen ein Liedvers von Paul Gerhardt nicht aus dem Kopf:

**„Alles vergehet, Gott aber stehet
ohn alles Wanken; seine Gedanken,
sein Wort und Wille hat ewigen Grund.
Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden,
heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen,
halten uns zeitlich und ewig gesund.“**

EG 449/8, Feiern & Loben 457,6

Im Rückblick auf das fast abgelaufene Jahr bestätigte sich dieser Vers immer wieder, auch wenn die meisten geplanten Maßnahmen abgesagt oder verschoben werden mussten. Dafür bekamen wir aber neue Wege und



Formate für unseren Dienst aufgezeigt. Auch mussten wir uns in diesem Jahr von „alten“ Weggefährten verabschieden, die in die ewige Heimat „abberufen“ wurden: OTL a.D. Prinz Georg Friedrich zu Waldeck und Pyrmont – s. angehängter Nachruf -, StFw a.D. Harmut Wehr und MilDekan a.D. u. Maj.i.G.a.D. Hans v. Seggern aus der CoV. Ihren Familien wünschen wir Gottes Beistand und Trost.

Wegen der Pandemie wurden abgesagt: Alle drei CoV-Rüstzeiten, viele Rüstzeiten der MilPfarrämter, die Generalkonferenz der MilSeelsorge, das Treffen ev. Soldaten RIMP in Mejjannes de Club und eine Fallschirmrüstzeit. Die Vorbereitungsrüstung zum Ökumenischen Kirchentag 2021 wurde in verkleinerter Form und digital als Infoveranstaltung am 04.12. ersetzt. Auf die Jahre 2021/22 verschoben wurden: Regionalkonferenzen der EAD, die 125. Allianzkonferenz, die 4. Wittenberg-Konferenz für militärische Führungskräfte des EKA und das EC-Regionaltreffen Rhein-Main-Saar „connECt plus“. Die Allianzkonferenz wurde in kleinerer Form durch die „etwas @ndere Allianzkonferenz“ ersetzt, s. nachfolgender Bericht.

Finanziell wirkt sich die Pandemie ganz besonders mit erheblichen Umsatzeinbrüchen für das Allianzhaus in Bad Blankenburg aus. Durch Absagen und Stornierungen von geplanten Freizeiten, Veranstaltungen und Individualurlauben entstehen im Haushalt der EAD erhebliche Lücken, die zusammen mit zurückgegangenen Spenden die Neuauflagen der Andachtshefte von MilPfr. Martin Hüfken „31“ erheblich verzögern werden, zumal die EAD in den letzten Jahren erhebliche Geldmittel in die Sanierung der Hotelzimmer investierte.

Trotz dieser nicht gerade erfreulichen Umstände, gibt es einige Entwicklungen, für die wir nur danken können: Im Leitungskreis des AK konnten wir zum Jahresanfang zwei neue Mitglieder begrüßen, OTL Ralf Kleindienst vom BAAIN-Bw und ROI Thomas Schimming vom BwDLZ Hammelburg. Damit haben wir wieder mit aktiven Truppenangehörigen unser Ohr näher an der Bundeswehr, und zwar nicht nur in den Einheiten, sondern auch in der zivilen Verwaltung.

So konnten wir uns in diesem Jahr zweimal zu Leitungskreistreffen in Bad Blankenburg versammeln – s. Berichte. Auch die „etwas @ndere Allianzkonferenz“ zeigte uns neue Wege auf - s.o. und nachfolgender Bericht. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Konferenz, und des von Ralf Kleindienst entwickelten Arbeits- und Diskussionspapiers „AKS, mit Jesus Christus in die Zukunft“, erwächst für den AKS in den nächsten Jahren die Aufgabe, mit Hilfe der Gesamt-EAD, für die Angehörigen der Streitkräfte und ihre Familien Akzeptanz und geistliche Heimat in Kirchen, Gemeinden und christlichen Werken zu schaffen. In diesem Rahmen wird z.B. im nächsten Jahr eine Fallschirmrüstzeit als Weiterbildungsmaßnahme für Jugendmitarbeiter in den Jugendverbänden vom 07. Bis 11.07.21 angeboten. Näheres steht auf den Internetseiten von AKS und EAD unter Terminen. Das Arbeitspapier von Ralf kann bei Interesse von mir bezogen werden. Auch steht für die nächsten Jahre eine stärkere Vernetzung und gegenseitige Unterstützung mit anderen AK der EAD – z.B. Politik, Gebet, Frieden und Versöhnung, Perspektivforum Behinderung und anderen an. Bezüglich des Perspektivforums ist die Mitarbeit von Ralf bei ASEM = (Arbeitsfeld Seelsorge für unter an Einsatz- und Dienstfolgen leidenden Menschen) ein Türöffner. Für die in den nächsten Jahren auf uns zukommenden Aufgaben brauchen wir aber Unterstützung und Mitarbeiter. Daher eine Bitte an alle Leser, besonders aber an frühere Mitarbeiter der ehemaligen ags, des AKS und der CoV: Wenn Ihnen und Euch dies am Herzen liegt, **bitte melden!!!! Es gibt keine Altersgrenzen!!!! Besonders alle Senioren brauchen wir für unsere Arbeitsbasis, das GEBET.**

Berichte: Leitungskreissitzung AK-Soldaten in Bad Blankenburg vom 06. bis 08. März 2020

Nach langer Zeit – genauer gesagt seit dem 19.06.2014 – traf sich der LK zu einer Arbeitssitzung. In einem intensiven Gedankenaustausch wurde die bisherige Arbeit des AK analysiert. Durch die beiden „neuen“ LK-Mitglieder OTL Ralf Kleindienst und ROI Thomas Schim-

ming entstanden wichtige neue Impulse und Sichtweisen. Bewährte Elemente, z.B. Schriften und andere Drucksachen, sollen mit Gottes Hilfe somit in Zukunft effizienter eingesetzt werden.

Doch nun einige Stichpunkte und Schwerpunkte aus den Gesprächen:

1. Gott sei Dank haben wir mit Ralf Kleindienst und Thomas Schimming nun wieder einen aktiven Soldaten und einen zivilen Mitarbeiter der Bundeswehrverwaltung in unseren Reihen, die besser als wir „Ehemaligen“ die Situation in den Streitkräften kennen, und in die geänderten Rahmenbedingungen einordnen können.

2. Dass es mit CoV und AKS 2 christliche Organisationen mit der letzten Endes gleichen Zielsetzung gibt – Weitergabe der frohen Botschaft von Jesus Christus -, ist in der heutigen Lage wichtiger denn je. Während die CoV ihren Aufgabenschwerpunkt in der Truppe/ BwVerwaltung findet, kommt seit dem Wegfall der allgemeinen Wehrpflicht dem AKS verstärkt die Aufgabe zu, die geistlichen / sozialen Anliegen der Soldaten und der zivilen Angehörigen mit ihren Familien in die christlichen Kirchen, Freikirchen, (Jugend)Verbände und freien Werke hinein zu tragen. Es gilt die „wohlwollende Gleichgültigkeit“ Altbundespräsident Horst Köhler, bzw. Ablehnung von Soldaten in der Gesellschaft zu überwinden. Reinhardt Schink – Generalsekretär der Deutschen Ev. Allianz –, der am Samstagnachmittag an der Sitzung teilnahm, drückte es so aus: Aufgabenschwerpunkt des AKS ist es u.a. auch „Soldaten als Christen für die Gesellschaft bekannt machen.“ Er wünscht sich, dass christliche Soldaten in den Gemeinden und Werken Unterstützung und Aufnahme finden.

3. In diesem Zusammenhang regte Reinhardt Schink auch an, dass der AK auch auf Freizeiten der Allianz und auf der Konferenz noch aktiver wird, z.B. der Gestaltung von Seminaren und Brennpunkten, oder Durchführung von Freizeitaktivitäten wie die Fallschirmrüstzeiten als eigenständige Veranstaltungen, bzw. Beteiligungen an DEA-Freizeiten und Seminaren. Damit sollen Gemeinden für die Integration von Truppenangehörigen vorbereitet werden, und somit Soldaten/-innen auch in den Gemeinden Heimat finden.

Das Erste und das Wichtigste... ist das Gebet, und zwar für alle Menschen. Bringt Bitten und Fürbitten und Dank für sie alle vor Gott! Betet für die Regierenden und für alle, die Gewalt haben, damit wir in Ruhe und Frieden leben können, in Ehrfurcht vor Gott und in Rechtschaffenheit. So ist es gut und gefällt Gott, unserem Retter. Er will, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und gerettet werden.

1. Brief an Timotheus, 2, 1-4 (Hoffnung für Alle)

4. Für die Zukunft muss auch eine weitere Vernetzung der Dienste erfolgen. Damit verbunden ist auch eine verstärkte Digitalisierung der Printmedien, und die Einbeziehung anderer Institutionen wie z.B. der „Stiftung Marburger Medien“, da wir ohne diese Zusammenarbeit finanziell schnell an unsere Grenzen stoßen. Im Augenblick merken wir dies bzgl. der angedachten Neuauflagen von Schriften. Während für das Buch zu Psalm 91 die Gelder nun vorhanden sind, fehlen für die Hefte von Martin Hüfken erhebliche Gelder. Auch der allgemeine Haushalt der DEA bietet augenblicklich wenig Spielraum.

Hier kommt noch erschwerend hinzu, dass durch COVID19 viele Angebote der DEA einschließlich der Veranstaltungen im Allianzhaus storniert werden müssen, und damit erhebliche finanzielle Ausfälle entstehen. Darum eine dringende Bitte an alle Leser dieses Berichtes: Prüft bitte, ob es nicht möglich ist, Sonderspenden unter dem Verwendungszweck „AK-Soldaten, Neuauflagen der Andachtshefte „31.....“ zu leisten. Gleichzeitig werden wir bei Materialsendungen, die bisher grundsätzlich kostenfrei waren, um Spenden bitten.

Wie oben angeführt, war dieses Treffen ein absolutes Arbeitstreffen. Wir hatten aber am Samstag nach dem Mittagessen die Möglichkeit, an einer Führung durch das Allianzhaus, die Konferenzhalle und das Archiv mit dem Archivar der DEA Dr. Werner Beyer teilzunehmen. Als seit Kindertagen persönlich durch die Geschichte der Allianz Betroffener, führte er uns als über 80-jähriger alles sehr engagiert und plastisch vor Augen. Herzlichen Dank für diese 2 Stunden. Am Samstagabend informierte sich dann auch die neue Hausleiterin des Allianzhauses Frau Gabriele Fischer mit ihrem Verlobten – einem ehemaligen britischen Soldaten und späteren Berufspiloten – über die Arbeit des AKS, bevor wir den Abend mit einem Rückblick ausklingen ließen.

Dieses Treffen beendeten wir Sonntag mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Stadtkirche St. Nicolai, und dem Heiligen Abendmahl mit Reisesegen zusammen mit den Mitarbeitern des Konferenzausschusses und der Allianzkonferenz. Wir dürfen dankbar auf gesegnete Tage zurückschauen.

So Gott will, werden wir die erarbeiteten Gedanken und den bis dahin gemachte Erfahrungen, in einem weiteren Workshop vom 11.–13.09.20 ebenfalls in Bad Blankenburg vertiefen. Angesichts der derzeitigen Gesundheitslage auf Grund des Coronavirus, betet um Gottes Eingreifen, damit wir bis dahin alles überwunden haben, nachdem bereits die Generalkonferenz der MilSeelsorge

und die CoV-Jahresrüstzeit in der abgelaufenen Woche abgesagt werden mussten.

Udo Dickes



„Die etwas @ndere Allianzkonferenz“ 29.07.–02.08.2020

Die „COVID19“-Pandemie wirkt sich bis heute auch schwerwiegend bzgl. der jährlichen Allianzkonferenz und der Arbeit im Allianzhaus aus. So wurden geplante private Aufenthalte, Freizeiten und alle anderen Veranstaltungen einschließlich der 125. Jubiläumskonferenz abgesagt.



Nach dem Abklingen der 1. Infektionswelle musste die Hausleitung um Gabriele Fischer-Schlüter und ihrem Team ein tragfähiges Hygiene- und Infektionsschutzkonzept entwickeln, um den Beherbergungs- und Seminarbetrieb wieder zumindest eingeschränkt hochzufahren. Dabei entwickelte sich dann der Plan, die ALKON mit höchstens 300 Personen – in der Konferenzhalle finden sonst 2000 Menschen Platz –, dafür aber digital als Livestream zu übertragen. Die Gestaltung der 6 Themenblöcke von Donnerstag bis Samstag wurde inhaltlich und gestaltungsmäßig an Arbeitskreise der EAD übertragen. Den gesamten äußeren Rahmen gestaltete ein Team der EAD um Gaby Fischer-Schlüter, Michael Eggert und Reinhardt Schink – die auch die Moderation durchführten – mit Morgenandacht und dem Abendsegen „Nachtgedanken“. Für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gab es ab 19:30 Uhr eine „Late Night Show“, sowie ab 20:30 Uhr über die Plattform „Zoom“ diverse Online- und persönliche Kontaktangebote.

Die Eröffnung am Mittwochabend zeichnete den Lebensweg von Anna von Weling, der „Gründerin“ des

Allianzhauses und der -konferenz, in Form einer fiktiven Selbstvorstellung beeindruckend nach. Bei der 125. Allianzkonferenz – für 2021 geplant – soll Anna v. Welings Leben in einem Theaterstück unter dem Titel „Eine Frau mit Vision – Europa unterm Greifenstein“ dargestellt werden.

Am Donnerstagsmorgen waren wir dann als AKS gefordert. Nach der kurzen Vorstellung durch die Moderatoren, und der Überleitung mit Gebet durch Thomas Schimming, predigte Hans-Christian (hc) Köhnke über Epheser 6, 10 – 18. Dieser Textabschnitt wird nicht umsonst die „Waffenrüstung Gottes“ genannt. Für Soldaten und Teile der Polizei (Bereitschaftspolizei, SEK, MEK) sind diese Bilder aus der Bibel absolut verständlich, jedoch stellte hc ganz klar heraus, dass diese Ausrüstung im geistlichen Sinn nur in der engen Verbindung zu Jesus Christus volle Wirksamkeit hat. Der Titel für den Morgen war mit „Gut ausgerüstet – EINER für alle, alle für EINEN“ von Michael Eggert (EAD) absolut richtig gewählt.

Im Anschluss an die Predigt zeichnete ich in groben Linien den Dienst des AKS auf. Ausgehend von der Präsentation von Oberst a.D. Hermann Meyer über das heutige Selbstverständnis eines christlichen Soldaten, erläuterte ich wer wir sind, und wie die Arbeit des AKS entstand. Die derzeitigen Schwerpunkte Gebetsdienst und Schriftenverteilung – das vorhandene Material wurde auf einzelnen Folien visualisiert – sowie die Zusammenarbeit mit der MilSeelsorge konnte deutlich aufgezeigt werden. Leider fehlten mir ca. 4 – 5 Min. (die Zeiten auf dem YouTube-Kanal waren begrenzt), um gezielter und ausführlicher auf die Partnerorganisationen eingehen zu können. Auch gelang es mir m.E. nicht deutlich genug, auf die mangelnden Spendeneingänge für die Neudrucke der Andachtshefte von Martin Hüfken hinzuweisen. Natürlich spielte meinerseits auch eine gewisse Nervosität eine erhebliche Rolle, da ich es nicht gewohnt bin, dass Kameras auf mich gerichtet sind. Trotz dieser Mängel kam die Präsentation und die Predigt, nach den Rückmeldungen, Gott sei Dank, gut an.

Die nachfolgenden Themen am Donnerstagabend, Freitag und Samstag zeigten dann die Vielfalt und Breite des Arbeitsfeldes der EAD auf, wobei der Freitagabend, gestaltet vom AK-Frieden und Versöhnung, und der Samstag, morgens vom AK-Politik und abends vom AK-Gebet auch die großen gemeinsamen Schnittmengen in den Aufgaben und Anliegen mit unserem AK deutlich machten. Vielleicht trifft das in Zukunft mit dem steigenden Anteil von Soldatinnen ebenso für den AK-Frauen zu. (Randbemerkung: In diesem Arbeitskreis

wirkt die Ehefrau eines ehemaligen ags-Mitarbeiters mit – Heike Otparlik). Auch das Thema „Die Welt mit anderen Augen sehen“ vom Perspektivforum-Behinderung gab einiges an Denkanstößen mit, was ebenfalls in Zukunft im Hinblick auf seelische und körperliche Verwundungen z.B. von Einsatzrückkehrern der Bw und Polizei relevant werden könnte.

Im Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen, fasste Ekkehart Vetter (EAD-Vorsitzender) alle Eindrücke mit dem eindrücklichen Hinweis zusammen, dass unser Dienst nur gelingen kann, wenn Jesus Christus unser Glaubensfundament und -mittelpunkt ist. Ein ehemaliger Fernmeldesoldat – Mitarbeiter im AK-Gebet – versinnbildlichte dies im Andachtsraum ganz deutlich. Er hatte als Zentralpunkt für die Andachten und Gebetsgemeinschaften ein ausgedientes Funkgerät (für Insider SEM 35) aufgestellt, und die lange Fahrzeugantenne zentral nach „oben“ positioniert. Damit brachte er zum Ausdruck, dass unser Gebet (senden) und hören (empfangen) = SEM zentriert auf unseren HERRN und Heiland ausgerichtet sein muss, damit eine sichere und ungestörte Kommunikation gelingen kann.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten:

1. Das für dieses Jahr gewählte Konzept war trotz allen Risiken gesegnet.
2. Das Livestream-Angebot hat sich bewährt. Mit 800 bis 1000 Zuschauern wurden viele erreicht, die sonst nicht konnten. Wenn möglich, sollte dieses Angebot noch erweitert werden z.B. über ERF und Bibel-TV.
3. Im Rahmen einer „normalen“ Allianzkonferenz gehaltene Seminare, Brennpunkte usw. sollten nach Möglichkeit ins Livestream-Angebot einbezogen werden.
4. Das verschiedene Arbeitskreise die Möglichkeit hatten, ihre Dienste einmal etwas ausführlicher vorzustellen, fördert das Verständnis der AK untereinander, und bietet die Chance der verstärkten Zusammenarbeit. Außerdem wird die „Breitenwirkung“ in die Öffentlichkeit verstärkt.
5. Die EAD ist und bleibt eine Gebetsbewegung. Nur in der engen Verbindung zu unserem Gott kann unser Dienst gelingen. Betet um die Leitung und Führung durch den Heiligen Geist.

Udo Dickes

Leitungskreistreffen des AK-Soldaten am 12.09.2020

Am Samstagnachmittag den 12.09.2020 traf sich der LK des AK-Soldaten zum zweiten Mal für 2020 in Bad Blankenburg zum Gedankenaustausch und zur Richtungsbestimmung für die nächsten Jahre.

Am Samstagnachmittag den 12.09.2020 traf sich der LK des AK-Soldaten zum zweiten Mal für 2020 in Bad Blankenburg zum Gedankenaustausch und zur Richtungsbestimmung für die nächsten Jahre.

Arbeitsgrundlage für das Treffen waren zum Einen das von Ralf Kleindienst erarbeitete Konzept zu „AKS – Mit Jesus in die Zukunft“, und zum Anderen die vielfachen positiven Rückmeldungen zur Gestaltung des Donnerstagsmorgens während der coronabedingten „Etwas @nderen Allianzkonferenz“.

Es ging in den Diskussionen vor allem darum, den AK-Soldaten auf die Herausforderungen der Zukunft einzustellen. Auf der Basis der Leitlinien der EAD fasste Ralf die zukünftige Positionierung des AKS in einem VISION STATEMENT wie folgt zusammen: **Gemeinsam glauben und miteinander leben und handeln, in der Bundeswehr und in deiner Gemeinde an deinem Wohnort:** Unsere VISION muss es sein, die Lebenswirklichkeiten der Soldaten* und zivilen Mitarbeiter* als Christen in Bundeswehr und Gemeinden durch gemeinsam glauben und miteinander handeln, bis in die Ortsverbände (Bundeswehr) und die Gemeinden in der EAD zu verbinden¹.

Das Arbeitskonzept von Ralf Kleindienst kann beim AKS unter neuelage@ak-soldaten.de angefordert werden.

Aus diesen Grundlagen heraus, entstehen/entstanden auch schon Planungen zur Umsetzung in konkrete Maßnahmen = **Mission**, die sich teilweise aus der ALKON im August schon abzeichneten. Grundsätzlich gilt es aber die Reihenfolge, gemäß dem MMI2-Motto „Pray and Plan“ = bete und plane dann, beizubehalten. Natürlich wird die Umsetzung auch der schon angedachten Maßnahmen einige Jahre in Anspruch nehmen. Dazu gehört als erstes die Reaktivierung ehemaliger ags-Mitarbeiter* und die Gewinnung neuer und vor allem jüngerer „Mitsstreiter“. Des Weiteren gehört die engere Vernetzung mit anderen Arbeitskreisen dazu, z.B. Gebet, Politik, AKREF und Frieden und Versöhnung. Schon während der ALKON wurde von diesen dem AKS der Wunsch signalisiert, dass wir stärker zusammenarbeiten. **!!!! Aufruf an die ehemaligen AKS-/ags-Mitarbeiter*:**

Wenn euch die Lage am Herzen liegt, meldet euch bitte zur Mitarbeit !!!!

Eine weitere Möglichkeit der Zusammenarbeit entsteht möglicherweise zum AKCM (AK christlicher Mediziner) der SMD, der zum gleichen Zeitpunkt im Allianzhaus tagte, wobei dieser Kontakt in erster Linie mit Angehörigen des Sanitätsdienstes große Schnittmengen aufweist.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass wir einen gesegneten und intensiven Nachmittag hatten, der in einem zwanglosen Abschluss auf der Terrasse des Allianzcafés am Abend endete.

Udo Dickes



Allgemeines:

Die Schriftenverteilung war auf Grund der Umstände in diesem Jahr stark rückläufig, da immer ein Großteil der Bücher und Hefte auf Präsenzveranstaltungen abgegeben werden. Und selbst auf der „etwas @nderen ALKON“ war es durch die Hygienebedingungen nur beschränkt möglich. Im Postversand war es ebenfalls sehr ruhig, dafür gab es ein paar Anforderungen aus der Schweiz, Österreich und Dänemark.

Die zweite erweiterte Ausgabe zu Psalm91 geht 2021 in den Druck.

Erfreulicherweise bildete sich am Fliegerhorst Cochem-Büchel in diesem Jahr ein neuer Soldatengebets- und Bibelkreis, so dass es nun wieder 6 SBK gibt. Bitte betet für weitere Neugründungen..

Am 22.10.2020 wurde der neue ev. MilBischof Dr. Bernhard Felmborg in Wittenberg in sein Amt eingeführt. Seinem Vorgänger Dr. Sigurd Rink danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, und Dr. Felmborg wünschen wir Gottes Segen und Geleit für seinen

Dienst. Der MMI-Gebetskreis für das südliche Afrika entwickelt sich stetig weiter, und aus einigen Ländern erhalten wir inzwischen gute Rückmeldungen. Bei den muslimisch geprägten Ländern wie Mauritius und den Komoren bestehen allerdings oft erhebliche Störungen durch unseren Widersacher. Bitte betet dafür. Die Fallschirmrüstzeiten in Zusammenarbeit mit der EAS erfreuen sich weiter großer Beliebtheit.

Auch in CoV und AKS hinterlässt COVID19 seine Spuren. Für alle Erkrankten an dem Virus, bzw. den an den Folgen leidenden, wünschen wir schnelle Genesung und Gottes Beistand.

Der CoV-Vorsitzende Oberst i.G. Sascha Zierold und OStA Dr. med. Rahel Hietzke sind wohlbehalten aus ihren Einsätzen zurück gekehrt.

Nachruf OTL a.D. Prinz Georg Friedrich zu Waldeck und Pyrmont

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“

1. Petrus 1, 3 L

Am Nachmittag des 16. April ging unser Glaubensbruder Georg Friedrich (GF oder auch „unser Prinz“) in festem Vertrauen auf unseren Heiland und Erlöser Jesus Christus heim.

GF wird uns fehlen. In seiner unnachahmlichen Art, war er vielen Vorbild und Stütze im Vertrauen auf unseren HERRN. Bis zuletzt war er ein treuer Gebetskämpfer in unserer Gemeinschaft. In seinem persönlichen Engagement war er immer, sowohl auf den Rüstzeiten als auch im Alltag, ein treuer Zeuge Jesu. Es war ihm ein Herzensanliegen Jesus Christus als unseren Retter zu bezeugen. Unser HERR tröste seine Angehörigen.

Hinweis zu Spenden und Spendenbescheinigungen:

Damit unsere Arbeit weiter geht, sind wir auf Spenden angewiesen. Geld- und Sachspenden können bis zur Höhe von 20% vom steuerpflichtigen Einkommen abgesetzt werden. Entsprechende Bescheinigungen werden Ihnen unaufgefordert zugesandt.

Herzlichen Dank.

Ihr Arbeitskreis Soldaten

Terminvorschau 2021

(alle Terminplanungen unter COVID19-Vorbehalt)

- 175. Allianzgebetswoche 10. – 17.01.21
(regionale Unterschiede je nach Lage möglich)
- LK-Treffen AKS nach Absprache 01. oder 02/21
(via Skype bzw. Zoom)
- CoV-MitarbeiterRZ 20.02.21
- Generalkonferenz der MilSeelsorge
(Zeitpunkt und Art der Durchführung noch offen)
- CoV-Jahresrüstzeit mit MV/HV 26. – 29.03.21
- a. CoV- Sommerrüste 13. – 16.05.21 parallel zu:
b. Ökumenischen Kirchentag Frankfurt/Main
- RIMP – Treffen protestantischer Soldaten in MES 17. – 20.06.21 noch offen
- CoV/AKS Weiterbildungsfallschirmrüstzeit für Jugendmitarbeiter 07. – 11.07.21
- 125. Allianzkonferenz Bad Blankenburg 28.07.- 01.08.21
- 4. Wittenberg-Konferenz des EKA für militärische Führer 06. – 08.10.21
- connECt plus-Tagung des EC Rhein-Main-Saar 26.06.21
- CoV-Reformationsrüstzeit 29.10. – 01.11.21
- Diverse Regionalkonferenzen der EAD
- Diverse CoV-Fallschirmrüstzeiten für Eltern/Teenies in Zusammenarbeit mit der EAS

Endgültige Veranstaltungen, Termine und Orte, sowie weitere Veranstaltungen mit Bezug zu AKS, CoV, EAD und MilSeelsorge werden rechtzeitig auf den Internetseiten des AKS, der CoV und der EAD bekanntgegeben.

Impressum

Herausgeber:

Arbeitskreis Soldaten der Deutschen Ev. Allianz e.V.
Geschäftsstelle Ernst-Udo Dickes
Peter-Steinmetzler Str. 9, 51674 Wiehl
Telefon 02262 701963
E-mail neuelage@ak-soldaten.de
Internet www.ak-soldaten.de

Redaktion:

Udo Dickes; Satz und Produktion: Welpdruck GmbH

Bankverbindung:

Deutsche Evangelische Allianz e.V.
IBAN: DE87 5206 0410 0000 4168 00
BIC: GENODEFIEK1 Evang. Kreditgenossenschaft

Als Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:
AK Soldaten